

Menschen mit Behinderung in der Haftanstalt



Fachtagung

16. Januar 2025

Programm

Wie ergeht es Menschen mit Behinderung, die sich einer freiheitsentziehenden Maßnahme beugen müssen? Wird ihnen in Haftanstalten das Recht gewährt, welches die UN-Behindertenrechtskonvention fordert? Hiernach soll gewährleistet sein, „dass Menschen mit Behinderungen, denen aufgrund eines Verfahrens ihre Freiheit entzogen wird, gleichberechtigten Anspruch auf die in den internationalen Menschenrechtsnormen vorgesehenen Garantien haben und im Einklang mit den Zielen und Grundsätzen dieses Übereinkommens[1] behandelt werden, einschließlich durch die Bereitstellung angemessener Vorkehrungen“ (Artikel 14 Absatz 2 UN-BRK).

Inwieweit sind die Hafträume barrierefrei, wie es § 4 BGG fordert? Es sind dies Themen, die bisher von der Heilpädagogik, die sich als ganzheitliche Pädagogik mit sämtlichen behinderungsbedingten Facetten auseinandersetzt, und der Rechtswissenschaft bisher nicht oder sehr unzureichend befasst hat (vgl. Tolmein 2022, 1297).

Die Tagung, zu der wir Sie herzlich einladen, soll diesen weißen Fleck mit Farbe füllen.

Literatur:

Tolmein, Oliver (2022): Menschen mit Behinderungen im Strafvollzug. In: Feest, Johannes/Lesting, Wolfgang/Lindemann, Michael (Hg.): Kommentar zu den Strafvollzugsgesetzen. Bundes- und Landesrecht. 8. Auflage. Köln: Carl Heymanns Verlag.

09:00

Check-in & Kaffee

Begrüßung und thematische Einführung durch Prof. Dr. Christine Graebisch und Prof. Dr. Carsten Rensinghoff

Dr. Karin Rowhani-Wimmer
(Österreichisches Mitglied im Koomitee zur Verhütung von Folter des Europarats)
Thema: Menschen mit Behinderungen in Haft aus der Sicht des Europäischen Komitees zur Verhütung von Folter (CPT) – Feststellungen und Empfehlungen

Prof. Dr. jur. Reinhard Klaushofer
(Universität Salzburg, Leiter der Bundeskommission der Volksanwaltschaft für den Straf- und Maßnahmenvollzug)
Thema: Menschen mit Behinderung im österreichischen Strafvollzug

Ort

Sandra Sinsch-Gouffi
(Musiktherapeutin im Maßregelvollzug)
Thema: Empowerment statt Exklusion:
Musiktherapie für Behinderte im
Maßregelvollzug

Prof. Dr. jur. Oliver Tolmein
(Fachanwalt für Medizinrecht)
Thema: Inklusion in Haft? Menschen mit
Behinderung in der JVA zwischen struktureller
Diskriminierung, Teilhabeanspruch und
Resozialisierung

Thomas Meyer-Falk
(Autor & ehemaliger Gefangener)
Thema: Umgang mit Behinderung in
Strafvollzug und Sicherungsverwahrung: Eine
erfahrungsbasierte Innenperspektive

Pamela Pabst
(Fachanwältin für Strafrecht)
Thema: Menschen mit Behinderung vor
Gericht und in der JVA

Friederike Asche
(Lehrbeauftragte am Fachbereich
Architektur der FH Dortmund)
Thema: Architektonische Aspekte zur
Barrierefreiheit in Haftanstalten

Bijou Heyer
(Diplom Psychologin)
Thema: Teilhabe im Strafvollzug
angefragt

Fachhochschule Dortmund

Campus Sonnenstraße
Sonnenstraße 96-100
Senatssaal F 212

Um Anmeldung wird gebeten:

strafvollzugsarchiv@fh-dortmund.de

Hinweis: In begründeten Ausnahmefällen
kann die Teilnahme via WEBEX zugelassen
werden. Hier wird die Kameranutzung
erwartet.

Verantwortliche:
Prof. Dr. jur. Christine Graebisch,
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften,
Fachhochschule Dortmund
Prof. Dr. phil. Carsten Rensinghoff,
Fachbereich Soziales & Pädagogik, DIPLOMA
Hochschule

18:00